



Protokoll 49. Generalversammlung des VJBH

Datum: 9. März 2024
Ort: Sorell Hotel Sonnental, Zürichstrasse 96, 8600 Dübendorf/ZH
Anwesend: 17 Mitgliederinnen und Mitglieder sowie 3 Gäste
Vorsitz: Walter Vaterlaus **Protokoll:** Walter Vaterlaus

Traktanden:

- a. Protokoll der 48. Generalversammlung vom 11. März 2023
- b. Jahresbericht des Präsidenten
- c. Rechnungsablage des Kassiers, Bericht und Antrag der Revisoren
- d. Festlegung des Jahresbeitrages und Genehmigung des Budgets
- e. Mutationen
- f. Wahlen
- g. Jahresprogramm 2024/25
- h. Behandlung von Anträgen
- i. Verschiedenes und Umfrage
- j. Ehrungen

Präsident Walter Vaterlaus begrüsst die Anwesenden zur 49. Generalversammlung des Vereins Jagd + Bündnerheimat, die bereits zum 15. Mal im Sorell Hotel Sonnental in Dübendorf/ZH stattfindet. Er begrüsst im Speziellen die drei Ehrenmitglieder Gerda Rubli, Marco Derungs und Luis Cahannes sowie die drei Gäste Françoise Poltera, Claudia Mathiuet und Romy Brosi.

Er hält fest, dass die Einladung zur GV termingerecht erfolgte unter Angabe der Traktanden und dem Hinweis betreffend Anträge.

16 Mitgliederinnen und Mitglieder haben sich entschuldigt: Leonardo Pesavento, Hans Dietrich, Reto Meroni, Giusep Lutz, Philip Schaniel, Hans Pfiffner, Carlo Peer, Reto Wäger, Marcel Schmid, Sandro Schmid, Susi Vaterlaus, Heinz Steger, Luzi Gees, Erwin Gees, Roger Spescha und Matteo Trivisano.

Es haben sich 17 Mitgliederinnen und Mitglieder in die Präsenzliste eingetragen. Entsprechend beträgt das absolute Mehr 9 Stimmen. Als Stimmzähler stellt sich wiederum Charly Ender zur Verfügung. Er wird mit 1 Gegenstimme gewählt.

Der Präsident erläutert die Traktandenliste. Es gibt keine Abänderungsanträge.

a. **Protokoll der 48. VJBH Generalversammlung vom 11. März 2023**

Das Protokoll wurde den Mitgliederinnen und Mitgliedern per Mail bzw. Post zugestellt. Es konnte zudem auf der VJBH Website eingesehen oder heruntergeladen werden. Aus der Versammlung gibt es keine Anmerkungen oder Korrekturen.

Das Protokoll der GV 2023 wird einstimmig verabschiedet.

b. **Jahresbericht des Präsidenten (Zusammenfassung)**

Anders als in den letzten Jahren kann der Vorstand erstmals wieder mit einiger Zufriedenheit auf ein gelungenes Vereinsjahr 2023 zurückblicken. Dafür sprechen die Teilnehmerzahlen an

den Anlässen: 22 an der Generalversammlung, 17 an der Vereinsführung bei der Zürcher Seepolizei, 15 am Racletteplausch. Einziger Wermutstropfen: Nur gerade 6 Schützen beteiligten sich am erstmals zusammen mit dem Glarner Jagdverein durchgeführten VJBH Jagdschiessen. Der Vorstand traf sich im Vereinsjahr 2023 zu vier ordentlichen Sitzungen, um die laufenden Geschäfte zu erledigen. Der Präsident selbst nahm Ende Februar an der Präsidentenversammlung des BKPJV teil. An der BKPJV Delegiertenversammlung von Mitte Mai in Trimmis wurde der Verein wegen ferienbedingter Abwesenheit des Präsidenten von Vizepräsident Andrea Huder vertreten, der die uns zustehende Delegiertenstimme im Sinne des VJBH einsetzte. Bei drei Austritten und leider nur einem Eintritt reduzierte sich die Zahl der Mitgliederinnen und Mitglieder auf 56. Der Mailversand mit jagdlichen Neuigkeiten aus dem Bündnerland, die VJBH Website und das VJBH Facebook wurden auch im vergangenen Jahr sehr geschätzt. Wie gewohnt schloss der Präsident seine Ausführungen mit markigen Worten zur Bündner Jagd: Seit Jahren predigt er an dieser Stelle, dass es dringend notwendig ist, die Hochjagd mit grundlegenden Massnahmen an die veränderten Umwelt- und gesellschaftlichen Bedingungen anzupassen und gegenüber der Sonderjagd zu stärken. Die zahlreichen, teilweise minimalen Massnahmen der letzten Jahre, wie Beunruhigung in Wildschutzgebieten usw., haben sich nicht auf eine signifikante Verbesserung der Abschusszahlen auf der Normaljagd ausgewirkt. Die Sonderjagd muss es weiterhin richten, verbunden mit immer mehr Aufwand für die Jägerinnen und Jäger. Bei der BKPJV Umfrage 2022 nach der Zukunft der Bündner Jagd ist die Gelegenheit verpasst worden, den Kropf zu leeren und Fortschritte zu fordern. Alles paletti hiess es damals! Aber schon heute sind immer mehr Kameradinnen und Kameraden, vor allem in Mittelbünden, je länger, je weniger motiviert, das nötige Engagement zu erbringen. Noch machen sie nur die Faust im Sack, weil sie befürchteten, von den Ewiggestrigen im Stich gelassen zu werden. Und das Amt für Jagd und Fischerei? Es will laut Jagdplaner Lukas Walser den Jagddruck auf der Sonderjagd erhöhen. Das ist nun definitiv der völlig falsche Ansatz! Im Gegenteil, die Hochjagd muss endlich mit grundlegenden Massnahmen aufgewertet werden. Was spricht eigentlich gegen einen späteren Jagdbeginn? Gegen eine Verlängerung der Jagd, bis die Abschussziele in den einzelnen Bezirken erreicht sind? Allein mit Rücksichtnahme auf Hirschbrunft, Überschneidungen mit Nieder- und Steinbockjagd, usw. können solche und andere Änderungen nicht einfach unter den Tisch gewischt werden. Die Bündner Jagd ist längst nicht mehr «frei». Sie wird mit unzähligen Statistiken, Auswertungen, wildbiologischen Argumenten und unzähligen klitzekleinen Massnahmen so in Einzelteile zerlegt, dass einem die Lust am Jagen vergeht. Der Präsident informiert die Versammlung darüber, dass er es für einen idealen Zeitpunkt hält, sein Amt 2025 abzugeben, wenn der VJBH sein 50jähriges Jubiläum und er seinen Siebzigsten feiern wird. Nicht unerwartet liess sich bis heute aber kein Nachfolger finden. Immerhin wären aber die übrigen Vorstände unter Umständen bereit, auch unter einem neuen Präsidenten weiterzumachen. Apropos Jubiläum: Der VJBH beabsichtigt, das halbe Jahrhundert im nächsten Jahr gebührend mit einer Reise ins Bündnerland zu feiern. Zum Schluss bedankte sich der Präsident bei allen Mitgliederinnen und Mitgliedern, seiner Kollegin und seinen Kollegen im Vorstand sowie allen anderen, die den VJBH unterstützen und ihm die Treue halten.

Der Jahresbericht des Präsidenten Walter Vaterlaus wird von der Versammlung mit Applaus verabschiedet. Die ausführliche Version kann auf der VJBH Website eingesehen werden.

c. Rechnungsablage des Kassiers, Bericht und Antrag der Revisoren

Kassier Rinaldo Poltera erläutert die Jahresrechnung 2023. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem höheren als budgetierten Jahresverlust von CHF 948.48 ab, weil die Aufwendungen für Anlässe deutlich höher ausfielen. In der Bilanz reduzierte sich das Vereinsvermögen deshalb auf CHF 18'879.00. Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Die beiden Revisoren Marco Derungs und Andreas Christoffel beantragen in ihrem Bericht, dem Vorstand und dem Kassier für die sauber geführte Jahresrechnung Entlastung zu erteilen. Diese erfolgt einstimmig.

d. Festlegung des Jahresbeitrages und Genehmigung des Budgets

Der Vorstand des VJBH beantragt der GV, die Jahresbeiträge auf der bisherigen Höhe zu belassen. Diese belaufen sich für A-Mitglieder auf CHF 125.00, für B- und Passivmitglieder auf je CHF 60.00. Dabei werden für A-Mitglieder je CHF 20.00 und für die übrigen Mitglieder je CHF 5.00 dem Fonds «Hege + Pflege» zugewiesen. Der Präsident weist darauf hin, dass die Jahresbeiträge voraussichtlich 2025 für Bezüger des «Bündner Jägers» erhöht werden müssen, weil dessen Kosten aufgrund der allgemeinen Teuerung massiv gestiegen sind.

Die Versammlung nimmt die gleichbleibenden Jahresbeiträge in zustimmendem Sinne zur Kenntnis.

Kassier Rinaldo Poltera erläutert das auf der Basis der bisherigen Jahresbeiträge erstellte Budget 2024. Bei einem Aufwand von CHF 4'520.00 und einem Ertrag von CHF 3'835.00 wird mit einem Jahresverlust von CHF 685.00 gerechnet, der angesichts des stattlichen Vereinsvermögens verkraftbar ist. Grösster Ausgabeposten sind mit CHF 2'700.00 die Veranstaltungen.

Marco Derungs schlägt dem Vorstand vor, zu überprüfen, ob der Fonds «Hege + Pflege» nicht besser aufgehoben und in die Normalkasse überführt werden sollte, weil schon längere Zeit keine Auszahlungen mehr erfolgt seien. Der Präsident nimmt die Anregung entgegen, weist aber darauf hin, dass an der BKPJV Präsidentenversammlung ein Aufruf an die Sektionen erfolgen werde, für das Jubiläumsjahr 2025 Unterstützungsgesuche einzureichen.

Die Versammlung verabschiedet das Budget 2024 einstimmig.

e. Mutationen

Im Vereinsjahr 2023 erfolgte 3 Austritte und 1 Eintritt: Alfred Derungs (Ilanz; B Péz Fess), Rinaldo Duff (Glattbrugg, B Greina) und Barbara Fassnacht (Passiv) traten aus, Roger Spescha (Hinteregg, B Scalottas) erklärte seinen Beitritt. Damit zählt der VJBH per 1.1.2024 noch 56 Mitgliederinnen und Mitglieder.

f. Wahlen

Der Vorstand mit Walter Vaterlaus (Präsident), Andrea Huder (Vizepräsident), Rinaldo Poltera (Kassier), Stefan Mathiuet (Beisitzer) und Manuela Fleischmann (Beisitzerin) wurde an der letztjährigen GV für eine zweijährige Amtszeit gewählt. Er nimmt in unveränderter Zusammensetzung das zweite Amtsjahr in Angriff. Eine Wahl entfällt deshalb.

Die beiden Revisoren Marco Derungs und Andreas Christoffel stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Sie werden einstimmig wiedergewählt.

g. Jahresprogramm 2024/25

Der Präsident erläutert das Jahresprogramm 2024/25. Am 29. Juni kann erneut ein Vereinsjagdschiessen zusammen mit dem Glarner Jagdverein im Schiessstand Aeschen oberhalb Näfels GL stattfinden. Neben der gemeinsamen wird wiederum eine separate VJBH Rangliste erstellt, damit ein Hochjagd-, Niederjagd- und Jagdmeister erkoren werden kann. Zudem darf der VJBH auch weiterhin an den Trainingsschiessen der Glarner teilnehmen.

Erneut sind auch die Termine der Trainingsschiessen in Meilen im Programm, wobei an drei Terminen in Anwesenheit der VJBH Jagdschützenmeister der Bündner Schiessnachweis absolviert werden kann. Die Vereinsführung am 17. August führt in den Zürcher Hauptbahnhof mit anschliessendem Mittagessen in der neu eröffneten Brasserie Süd. Der Racletteplausch

wird am 20. November wie bisher in Fehraltorf stattfinden. Die 50. Jubiläums-GV ist für den 22. März 2025 vorgesehen.

Die 109. Delegiertenversammlung des BKPJV findet am 25. Mai in Cazis statt. Der Präsident weist noch auf den Bündner Fellmarkt hin, der am 16. März wie immer in Thusis stattfindet.

Das Jahresprogramm 2024/25 wird verabschiedet.

h. Behandlung von Anträgen

Der Vorstand und die Mitglieder Alfred Derungs und Giusep Lutz beantragen der GV, dass bei der Teilnahme an Jagdschiessen künftig nicht mehr zwingend mit dem Bündner Kaliber 10,3 mm geschossen werden muss, sondern die Kalibervorschriften des jeweiligen Veranstalters gelten. Als Begründungen werden genannt: freies Kaliber ist vielerorts üblich, die Wettbewerbsfähigkeit ist grösser, mit der teuren 10,3er Munition wird kaum mehr trainiert, höhere Teilnehmerzahlen.

Dem Antrag wird mit 1 Gegenstimme zugestimmt.

i. Verschiedenes und Umfrage

Der Präsident erläutert die Statistiken der VJBH Website und des Facebook. Die Zahl der individuellen Besucher pendelt weiterhin um 600-800 pro Monat. Die meisten Besucher stammen noch immer aus der Schweiz (60%). Das Facebook hat innerhalb eines Jahres wieder etwas zugelegt und zählt nun fast 650 «Follower», wobei einzelne Beiträge hohe Reichweiten erzielen.

i. Umfrage

Bei der Umfrage gibt es keine Wortmeldungen.

j. Ehrungen

Es gibt auch diesmal keine Ehrungen.

Der Präsident schliesst die 49. Generalversammlung des VJBH um 19:40 Uhr und bittet nach einer kurzen Pause für das vom Verein offerierte Nachtessen zu Tisch.

Der knifflige 10-Fragen-Wettbewerb zur Jagd wird zum dritten Mal von Andreas Christoffel mit 8 Punkten vor Hanspeter Feurer und Tino Ardüser mit je 7 Punkten gewonnen. Die drei dürfen tolle Preise entgegennehmen.

Der Verkauf von Losen für die Tombola anlässlich der nächsten BKPJV DV in Cazis und der SRF Dok Film «Die Jägerin aus Leidenschaft – Auf der Jagd im Unterengadin» beschliessen die GV.

Der Protollführer:



Walter Vaterlaus

Lufingen-Augwil, 27. März 2024